

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 16.09.2011
Dezernat IV	Amt K - Büro	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0247/11

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	27.09.2011	nicht öffentlich
Stadtrat	13.10.2011	öffentlich

Thema: Erhalt und Sanierung der Hyparschale

Der Antrag A0021/11 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! sagt aus:

- 1. Der Stadtrat bekennt sich zum Erhalt und der Sanierung der Hyparschale.**
- 2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, nach Vorlage eines städtischen Nutzungskonzeptes die notwendigen Finanzmittel zur Sanierung der Hyparschale zur Verfügung ab 2012 in die Finanzplanung einzustellen.**
- 3. Das Nutzungskonzept soll eine sportliche und kulturelle Nutzung vorsehen und Betriebskosten für die Stadt möglichst ausschließen.**

Gemäß diesen Punkten und unter Berücksichtigung der Änderungsanträge A0021/11/1, A0021/11/2, A0021/11/3 wird folgende Zwischeninformation gegeben:

Ein seitens der Hochschule Magdeburg-Stendal der Stadt vorgelegtes Nutzungskonzept („HYPARspace“co-working), das vorsah, hier ein Zentrum für Kreativwirtschaft zu etablieren, wurde insofern von den Konzeptgebern zurückgezogen, als dass sich nach vertiefenden Gesprächen der Nutzungsbedarf erheblich relativiert hat. Darüber hinaus steht der Initiator für eine Umsetzung der Konzeptidee nicht zur Verfügung. Auch die Hochschule Magdeburg-Stendal sieht sich nicht in der Lage, hier in eine Verantwortungssituation einzutreten.

Um den Erhalt und die Sanierung der Hyparschale dennoch zu forcieren, ohne die für die Nutzung erforderlichen Betriebskosten aus dem städtischen Haushalt bereitstellen zu müssen, ist nunmehr ein Exposé (siehe Anlage) erstellt worden, um eine öffentliche Ausschreibung zu ermöglichen.

In diesem Exposé erklärt die Landeshauptstadt Magdeburg ihre Bereitschaft, die Sanierung der Außenhülle mit einem Gesamtkostenumfang von max. 1,5 Mio. Euro zu finanzieren, sofern das Konzept des potentiellen Nutzers den Interessen der Stadt entspricht.

Die Kosten für den Innenausbau sowie die Betriebskosten sind demnach vom Nutzer aufzubringen.

Sobald auf der Grundlage einer erfolgreichen Ausschreibung ein Gesamtkonzept erstellt werden kann, wird dieses dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Diese Zwischeninformation ist mit dem Dezernat II abgestimmt.

Dr. Koch

Anlage